



Workshop „Green New Deal lokal“

Termin: 18.10.2010, 17:00 – 21:00 Uhr

Ort: FH Jena, Senatssaal

Die Wirtschafts- und Finanzkrise, die globale Erwärmung und das Scheitern der Verhandlung in Kopenhagen zeigen: Ein konsequentes Umsteuern in Richtung Nachhaltigkeit beginnt vor Ort. Und: Laufende Projekte und Reformen vor Ort müssen beschleunigt werden, um angemessen auf die aktuellen Herausforderungen zu reagieren.

Die Idee des Green New Deal steht in diesem Sinne für eine optimistische und visionäre Verbindung von Problemlösungsansätzen und neuen Modellen für eine gerechte, ökologische und lebenswerte Gesellschaft. Die Herausforderung besteht darin, einerseits CO₂-Emissionen zu reduzieren und andererseits wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamik für einen Wandel zu erzeugen.

Doch welche Erfahrungen für ein Umsteuern vor Ort – von der Kommunalpolitik über die Verwaltung bis zur lokalen Agenda 21 – liegen bereits vor? Welche Konzepte gibt es – welche Strategien werden damit verfolgt? Und wie lässt sich ein Green New Deal vor Ort in Thüringer Kommunen realisieren?

Anknüpfend an die Ausstellung „Klima wandelt Thüringen“ lädt die Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen dazu ein, darüber nachzudenken, wie der Wandel vor Ort beschleunigt werden kann. Der Workshop ist gleichzeitig Auftakt eines Masterprojektes von Prof. Dr. Thomas Sauer / Silko Pfeil an der FH Jena zum Thema „Sustainable Cities – Erfolgsfaktoren eines Übergangs zur nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene: Beiträge zum Klimaschutz, zur Beschäftigung und zum Innovationspotenzial“.

Programm:

17:00

Begrüßung & Einführung

- Prof. Dr. Bruno Spessert (Prorektor für Forschung und Entwicklung FH Jena)
- Prof. Dr. Thomas Sauer / Dr. Marco Schrul

17:15 – 18:45

Round Table 1

„Strategien für den lokalen Klimaschutz: Wie lässt sich der Umstieg auf erneuerbare Energien und die Steigerung der Energieeffizienz beschleunigen?“

Sowohl die Stromerzeugung mit regenerativen Energiequellen als auch die effizienter Nutzung der Energie wird derzeit kontinuierlich ausgebaut. Allerdings muss dieser Prozess angesichts der Klimaszenarien (IPCC et al.) und den daraus abgeleiteten Handlungserfordernissen wesentlich beschleunigt werden. Mit welchen Strategien lässt sich der Ausbau von Erneuerbaren und Energieeffizienz vor Ort beschleunigen? Was lässt sich aus den bisherigen Erfahrungen lernen? Und wie kann ein Green New Deal diese Entwicklung befördern?

Impulsgeber/innen:

- **Dr. Werner Neumann**, Leiter Energiereferat der Stadt Frankfurt/Main

- Fachhochschulen als Bündnispartner? Forschungen zu regenerativen Energien in Jena und Nordhausen: **Prof. Dr. Bruno Spessert / Prof. Dr. Ing. Viktor Wesselak** (FH Nordhausen, Mitglied Nachhaltigkeitsbeirat Thüringen, angefragt)

- Zur strategischen Bedeutung der Akzeptanz von Erneuerbaren Energien: **Denis Peisker**, Leiter Bioenergieberatung Thüringen (BIOBETH)

- Zu den Erfahrungen aus Klimaschutzprojekten in Thüringen: **Michael Welz**, Böll-Stiftung Thüringen, Ausstellung „Klima wandelt Thüringen“

- Die Rolle der Selbstverwaltung von Gemeingütern beim Übergang zur nachhaltigen Stadtentwicklung - Die Erkenntnisse von Elinor Ostrom, **Anja Mertens**

Moderation: Prof. Dr. Thomas Sauer

Pause / Imbiss

19:15 – 20:45

Round Table 2

„Nachhaltige Wirtschaft: Strategien und Erfolgsfaktoren“

Kommunen sind heute Standorte eines hochgradig vernetzten, internationalen Wirtschaftssystems, in dessen Arbeitsteilung sie ihren Platz jeweils definieren, entwickeln und gestalten müssen. Der Übergang zu einem CO₂-armen, auf erneuerbaren Energien beruhendem Wirtschaften wird gravierend in die tradierten Muster der internationalen und regionalen Arbeitsteilung eingreifen. Wie können Kommunen im Verbund mit den regionalen Akteuren ihren Platz in dieser Arbeitsteilung neu definieren? Was können Kommunen, was können Hochschulen und zivilgesellschaftliche Akteure zur Förderung einer nachhaltigen Wirtschaft tun? Welche Gelingensbedingungen und Erfolgsfaktoren sind aus Sicht der Praxis entscheidend?

Impulsgeber/innen:

- **Prof. Dr. Martin T.W. Rosenfeld**, Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
- **Hubert Rottner**, Bio-Innung Nürnberg

- **Dieter Ortmann**, Geschäftsführer, maxx | solar & energie GmbH Waltershausen

- **Heiko Rittweger**, Geschäftsführender Gesellschafter Rittweger und Team, Suhl

Moderation: Prof. Dr. Thomas Sauer

Schlussrunde + Ausblick

Gesprächspartner/innen (Auswahl):

- Gabriela Sennecke, Stadt Nordhausen, Lokale Agenda 21 Büro (angefragt)
- Hella Vieweg, Leiterin Nachhaltigkeitszentrum Ostthüringen, Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH Ostthüringen/Gera (angefragt)
- Josef Ahlke, Stadtplanungsamt Erfurt
- Dr. Matthias Lerm, Fachdienstleiter Stadtentwicklung Jena
- Dr. Reinhard Guthke, Lokale Agenda 21 Jena
- Catrin Ripka, Kirchen zum Klimawandel, Gera
- Uwe Bretag, Technischer Leiter FRÄGER Antriebstechnik GmbH, Altenburg
- Dr. Christian Koitzsch, technischer Geschäftsführer der Bosch Solar Thin Film GmbH, Mitglied Nachhaltigkeitsbeirat Thüringen
- Ralf Päsler, Referent für Umwelt, Verkehr und Energie, Stadtverwaltung Eisenach
- Sven Nobereit, Geschäftsstellenleiter Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen
- Roberto Kobelt, Architekt, tectum Weimar
- Steffen Kind, Büro für Energieberatung und Gebäudeanalytik, Jena
- Dirk Adams, MdL (angefragt)
- Dr. Frank Augsten, MdL (angefragt)

Weitere Informationen und Anmeldungen bitte bis spätestens 10. Oktober über info@boell-thueringen.de bzw. unter Telefon 0361-5553257.

Planungsstand 11.10.2010